Die Dorfschule in Mendhausen

Quelle: Schulchronik Mendhausen

Die alte Schule von Mendhausen, welche sich vom Backhaus aus gesehen vor der Kirche befand, wurde 1831 umgebaut, sodass sich nach dem Umbau in der ersten Etage eine Wohnung befand und in der zweiten Etage das Klassenzimmer.

1897 wurde die neue Dorfschule in Mendhausen erbaut. Der Bauleiter des Projekts war der herzogliche Landbaumeister Schubert aus Meiningen.

Die Erbauer der Schule waren der Zimmermeister Heinrich Göpfert aus Jüchsen und der Maurermeister Memmler aus Römhild. Die Tüncherarbeiten erledigten die Arbeiter Bessner, die Tischlerarbeiten übernahm der Tischlermeister Helmuthäuser und der Schlosser Wildfeuer von Römhild übernahm die Schlosserarbeiten. Um Glaserarbeiten kümmerte sich der Glaser Kügner von Behrungen. Für die gute Arbeit der Handwerker wurde diesen große Anerkennung gezollt.

Am 13. Oktober 1897 um 11 Uhr morgens wurde die neue Dorfschule in Mendhausen eingeweiht.

Im Schuljahr 1944 – 45 war auf Grund des Krieges der Schulbetrieb nicht mehr aufrecht zu erhalten, und wurde deshalb eingestellt.

Nach dieser schrecklichen Zeit des Krieges und der Zerstörung kam der Lehrer Wesser nach Mendhausen und schrieb folgendes nieder:

„Die Schule war das schönste Gebäude des ganzen Ortes. Voll von Hoffnungen, voll von Plänen, die auf ihre Erfüllungen warteten."

Herr Wesser leistete auch einen großen Beitrag zum Wiederaufbau, und zur Wiederherstellung des Schulalltags nach der Zeit des Krieges.

Ab September 1956 besuchten die ersten Schüler aus Mendhausen die 9. und 10. Klassen der Schule in Römhild. Zur damaligen Zeit mussten die Schüler den langen Weg mit dem Fahrrad zurücklegen, bis schließlich 1960 alle Schüler ab der 5. Klasse mit einem Schulbus nach Römhild zum Unterricht gebracht wurden.

Im Februar 1961 folgten auch die Schüler der 3. und 4. Klasse ihren älteren Schulkameraden nach Römhild.

Bis Juli 1966 wurden nur noch die 1. und 2. Klasse in Mendhausen bis zur endgültigen Schließung der Schule unterrichtet. In diesen letzten Jahren leitete Frau Schippel eine Flötengruppe und etwas später Herr Bernd eine Mandolinengruppe im Ort.

Ehemalige Lehrer in Mendhausen

Neue Schule, eingeweiht 1897

1636 – 1638	Paul Derlet aus Mendhausen
1638 – 1652	Balthasar Eiring
1652 – 1653	Dietrich Schönhoff
1653 – 1654	Jakob Krämer
1954 – 1966	Christopf Müller
1667 – 1687	Martin Ohleich
1687 – 1717	Heinrich Stedtler
1718 – 1752	Martin Schedler
1752 – 1756	Johann Anton Denk aus Sonneberg
1756 – 1782	Johann Simon Keller aus Mendhausen
1782 – 1803	Johann Simon Kopp aus Mendhausen
1803 – 1838	Johann Simon Keller aus Mendhausen
1838 – 1878	Johann Friedrich Kalbe aus Stedlingen
1878 – 1881	Adam Heß aus Unterkatz
1881 – 1891	Emil Schubert aus Queinfeld
01.09.1891 – 30.11.1891	Paul Weber
1891 – 1933	Christian Gottlieb Hanft
1933 – 1942	Kilian Schneider und Herr Henschel
1937	Herr Zitzmann bis er 1939 zum Wehrdienst eingezogen und wurde.
vertreten von:	Lehrer Kehr aus Sülzdorf → von Frl. Kohl aus Wolfmannshausen
	Herr Schlegel aus Römhild → von Frl. Sonnefeld aus Römhild
1944 – 1946	übernahm Frau Lass aus Mendhausen den Schuldienst, soweit es möglich war
1945 – 1960	folgte Herr Wesser
1946 – 1949	Frl. Tiedtke
1950 – 1960	Frau Balke (geb. Zetzmann)
1953 – 1957	Herr Balke (Sport und Erdkunde)
1958 – 1960	Frau Schippel (geb. Krause)
1960 – 1966	Frau Bernd

Alte Schule erbaut auf dem ehemaligen Gaden an der Kirche St. Urban

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe: „Schule in Westenfeld"